

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 142. Donnerstag den 22. Mai 1817.

Dankbare Erinnerung an einen unserer braven Mitbürger.

Als in jenen glücklichen Zeiten, wo der Flor von Leipzig so manche gemeinnützige und erfreuliche Veranstaltung erleichterte und ihr schnelles Gedeihen befördern half, und E. E. Hochweller Rath dieser Stadt, nach den Vorschlägen des unvergeßlichen Geheimen Kriegsraths Müller, beschloß, die damals zum Theil sehr wüsten, sumpfigen und ungesunden Umgebungen der Stadtmauern in einen angenehmen Park umzuwandeln, der den hiesigen Bewohnern sowohl als den in jenen Zeiten hier so zahlreichen Fremden zur wohlthätigen Erholung und zu einem wünschenswerthen Vergnügen gereichen möchte, und die so überriechenden Froschpfützen nun in die schönsten Pflanzungen und Lustparthien umgeschaffen wurden, da kam auch einer unserer braven Mitbürger, der sich bei seinem Leben durch einen wahrhaft rechtlichen Sinn und

durch altdeutsche Biederkeit, bei allen, die ihn kannten, Achtung und Liebe erwarb, auf den schönen Gedanken, die eben geschaffenen Annehmlichkeiten des Orts noch durch eine neue zu vermehren, und unsern Park im Frühlinge durch den Gesang der Nachtigallen zu beleben. Er setzte daher mehrere gezähmte Säger dieser Art in den Lustgebüsch des Georgengrundes aus, sorgte im Stillen für ihre Fütterung, so wie mit edler obrigkeitlicher Theilnahme für die Beschützung derselben, setzte dieses Bemühen mit immer erneuertem Kostenaufwande mehrere Jahre fort, und genoß dafür die stille, aber um so süßere Belohnung, seinen Mitbürgern eine der reinsten Freuden geschenkt zu haben, die man auf so lebhaften Promenaden an tausend andern berühmten Orten Europas vergebens sucht. — Dieser wackere Mann war der ehemalige Kassenscheul Beyer, dessen braver Schwiegersohn Herr Kesser, für die Erhaltung der gedachten kleinen Naturkapelle noch heute treu-

lichst zu sorgen fortfährt. — Welcher gefühlvolle Wanderer wird nicht, wenn er an schönen Maabenden am Fuße des Schneckenberges, oder am gothischen Portale den Sängern der Liebe mit Entzücken zuhört, dem entschlafenen Wohlthäter eine sanfte Ruhe wünschen?

Dankbar müssen wir es bei dieser Gelegenheit zugleich im Namen des gesammten Publikums, in so weit es für edles Vergnügen Sinn hat, anerkennen, daß uns die Annehmlichkeiten des Parks durch die vorzügliche Aufsicht und Sorgfalt der verehrten obrigkeitlichen Behörde, welche eine stete Ordnung und Reinlichkeit in demselben zur Folge hat, doppelt genießbar und zu wahrhaften Ergötzlichkeiten des Gemüths, gemacht werden. Eine so rühmliche Fürsorge ergreift natürlich jedes Gefühl, und hält selbst die wildesten und leichtsinnigsten Spaziergänger in den gehörigen Schranken.

Bei einem solchen Bestreben, gute Anstalten zu erhalten, darf man mit Sicherheit hoffen, daß auch — was wir sehr wünschen — unsere Enkel die Freuden, welche uns unser Park gewährt, einst erben werden.

Zum Geburtstage^{*)}

Dein Leben, Beste! gleich' im Bilde
Dein Bache, der stets heiter fließt,

*) Der Einsender entschuldige den spätern

Und durch ein schönes Lenzgefilde,
Sich ruhig in das Meer ergießt.

Hier fallen Blüthen auf ihn nieder,
Dort wallt er sanft auf Kieselu hin?
Es tönen über ihm die Lieder
Der holden Frühlingssängerin.

Hier kühl ein Schatten ihn; dort blinket
Auf ihm der Sonne Strahlenbild;
Und wenn ihn hier die Blume trinket,
Erquickt er Heerde dort und Wild.

So ende, nie getrübt von Leiden,
Dein edles Leben spät den Lauf,
Und ein krySTALLNES Meer von Freuden
Im Paradiese nehm' es auf!

Hölk.

Allerlei.

Das wird doch nicht weiter um
sich greifen?

Durch ein kurfürstliches Edikt wird in Kassel eine strengere Haushaltung mit dem Prädikat Herr eingeführt, welchem zufolge in kurbessischen Zeitungen, Einwohner von der bloßen Bürgerklasse, die keinen Titel führen, nicht mehr zu den Honoratioren gerechnet und daher auch nicht mehr Herr genannt werden sollen; bloß dem Adel, den Schriftsässigen, kurfürstlichen Beamten und Studierten soll

Abdruck aus dem Grunde, weil wir das Manuscript um einen Tag zu spät erbildeten.
D. Red.

dieser Vorzug bleiben. — Et, ei! Was sollte in andern Ländern aus einer Menge Leuten werden, wenn sie nicht mehr Herren genannt werden dürften?

Eigener Bescheid.

Als vor Kurzem ein Paar Messfremde, von welchen der eine einen kleinen Knaben an der Hand führte, dem Bau des Schauspielhauses einige Minuten lang zusahen, und der Kleine den Vater fragte: wird denn das eine

Kirche, Vater? „erhielt er die nach: Antwort: „Nein, mein Sohn, dann ginge es mit dem Baue nicht so geschwinde — es wird ein Schauspielhaus.“

Wo sind die Druckpapiere am theuersten?

„Wo der Staat keine Lumpen duldet — sagte ein Israelit — und nicht so viel zu drucken erlaubt.“

Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher,

in Commission der Expedition des Tageblattes.

Arnemann, J., Einleit. in die Arzneykunde. gr. 8. 797. 1 thl. 8 gr. f. 12 gr.

Brown's, John, System der Heilkunde. N. d. Engl. übers. v. E. H. Pfaff. 8. 796. 1 thl. 8 gr. f. 13 gr.

Hauchecorne, Zergliederungskunde. Eine Anleitung den Bau und die Verrichtungen der Theile des Menschen kennen zu lernen u. gr. 8. 799. 1 thl. 8 gr. f. 13 gr.

Hoven, J. W. von, Versuch über das Wechselstieber u. seine Heilung. 2 Thle. 8. 789. 2 thl. f. 20 gr.

Mehger, D. J. D., Handbuch der Chirurgie. gr. 8. 791. 1 thl. 4 gr. f. 12 gr.

— vermischte medizinische Schriften. 3 Thle. 8. 784. 2 thl. f. 20 gr.

— Lehrsätze zu einer empirischen Psychologie. 8. 805. 12 gr. f. 5 gr.

— Kurzer Inbegriff der Lehre v. d. Lustseuche. 8. 800. 18 gr. f. 8 gr.

Oberreich, C. H., Versuch einer neuen

Darstellung der Erregungstheorie. 8. 804. 1 thl. 20 gr. f. 16 gr.

Röschlaub, D. A., Unterhaltungen über Pathogenie oder Einleit. in die Heilkunde. 2 Thle. gr. 8. 798 und 1801. 5 thl. f. 1 thl. 6 gr.

Rougemont, J. R., Versuch über die Zugmittel in der Heilkunde. gr. 8. 798. 1 thl. 4 gr. f. 12 gr.

— Abhandl. über die erblichen Krankheiten. N. d. Franz. von F. G. Wegeler. 8. 794. 16 gr. f. 7 gr.

Rowley's, W., prakt. Abhandl. u. d. Frauenzimmerkrankheiten. 8. 790. 1 thl. 16 gr. f. 16 gr.

Rufs, Wend., Propädeutik der Heilkunde und Heilkunst. 8. 805. 14 gr. f. 6 gr.

Sacombe, I. F., Neue Theorie der Geburtshülfe u. 8. 796. 1 thl. f. 10 gr.

Sauter, D. I. N., Anweisung die Beinbrüche der Gliedmaßen vorzüglich

- den Schenkelbeinhalsbruch zu heilen.
m. K. 8. 812. 1 thl. 16 gr. f. 16 gr.
- Scarpas, Ant., anatom. Untersuchungen des
Gehörs und Geruchs. m. K. 4. 800. 1 thl.
8 gr. f. 12 gr.
- Simmons, S. F., Samml. der neuesten
Beobachtungen engl. Aerzte und Wund-
ärzte für die Jahre 1787, 88, 89 u. 90.
4 Thle. 8. 3 thl. 8 gr. f. 1 thl. 8 gr.
- Struve, D. L. A., Heilmethode nach Grund-
sätzen der Erfahrung. 8. 802. 1 thl. 8 gr.
f. 12 gr.
- Untersuchungen und Erfahrungen
über Scharlachkrankheiten. 8. 803. 1 thl.
f. 10 gr.
- Neues Handbuch der Kinderkrank-
heiten. 8. 797. 1 thl. f. 10 gr.
- der Gesundheitsfreund f. d. Jugend.
8. 803. 12 gr. f. 5 gr.
- wie können Schwangere sich gesund
erhalten u. e. frohe Niederkunft erwarten.
8. 800. 16 gr. f. 7 gr.
- Weikard, M. A., medizinisch-prakt. Hand-
buch auf Brownische Grundsätze und Er-
fahrungen gegründet. 3 Thle. 2 Bde. gr. 8.
798. 3 thl. 12 gr. f. 1 thl. 10 gr.
- Magazin der verbesserten theoret.
u. prakt. Arzneykunst. 2 Bde. gr. 8. 796.
2 thl. 16 gr. f. 1 thl.
- Entwurf e. einfachen Arzneykunst zc.
8. 795. 1 thl. f. 10 gr.
- Werner, D. C., Apologie des Browni-
schen Systems der Heilkunde. 2 Thle.
8. 799. 3 thl. 4 gr. f. 1 thl. 8 gr.
- Wildberg, C. F. L., Versuch e. anatomi-
sch. physiol. pathol. Abhandl. über
die Gehör-Werkzeuge des Menschen.
gr. 8. m. K. 795. 1 thl. 8. gr. f. 14 gr.
- Wolfart, D. K., Ueber den Genius der
Krankheiten. 8. 801. 1 thl. 4 gr.
f. 12 gr.
- Formulare, oder Lehre der Ab-
fassung von Recepten. 8. 803. 16 gr.
f. 8 gr.
- Zwierlein, R. A., der Arzt für Liebhaber der
Schönheit. 8. 789. 16 gr. f. 8 gr.

Thorzettel vom 21. Mai 1817.

Orthma'sches Thor.		Halle'sches Thor.	
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. Gemeinde-Vorsteher Eichenberger von Herrnuth, pass. durch	5	Hr. Bramilla aus Camo, Hr. Salus aus Lavin, Hr. Weis aus Brunn, Kf. und Hr. Rechnungsführer Seidenack, v. Dres- den, v. Magdeburg zur. u. v. d. —	2
Hr. Stillsbaumeister Gluck von Weissen, bei D. Winger	8	Hr. Hof-Medikus D. Kunzmann von Berlin, im Hot. de Bav.	3
Die Dresdner r. Post	8	Hr. Landrath Streubel aus Halle, von Alten- burg, im Hot. de Bav.	8
Die Dresdner Diligence	11	Hr. Buchh. Maurer aus Berlin, im Paulino	10
Hr. Ritterguthsbes. Kopp von Schmeta, in der Säge	4	Hauptm. Kersting v. Wien, pass. durch	12
Halle'sches Thor.		Die Coburger f. Post	12
Nachmittag.		Hr. Rittmstr. Pölnitz v. Zeitz, bei Reinwardt	5
Auf der Magdeburger Post:		Hr. Urcin von Köthen, im Joachimsthal	
Hr. Bürgermeister Kose v. Merseburg, im p. Adler		Rannstädter Thor.	
Hr. Erfurter Post-Kutsche		Gestern Abend.	
Vormittag.		Hr. Bürgermeister Kose v. Merseburg, im p. Adler	
Die Hamburger r. Post		Die Erfurter Post-Kutsche	
Nachmittag.		Vormittag.	
Die Jena'sche f. Post		Die Hamburger r. Post	
Hr. Weinändler Krdger v. Dryherode, in der gr. Lanne		Nachmittag.	
Hr. Landrath Streubel aus Halle, von Alten- burg, im Hot. de Bav.		Die Jena'sche f. Post	
Buchh. Maurer aus Berlin, im Paulino		Hr. Weinändler Krdger v. Dryherode, in der gr. Lanne	
Hauptm. Kersting v. Wien, pass. durch		Hr. Landrath Streubel aus Halle, von Alten- burg, im Hot. de Bav.	
Die Coburger f. Post		Buchh. Maurer aus Berlin, im Paulino	
Hr. Rittmstr. Pölnitz v. Zeitz, bei Reinwardt		Hauptm. Kersting v. Wien, pass. durch	